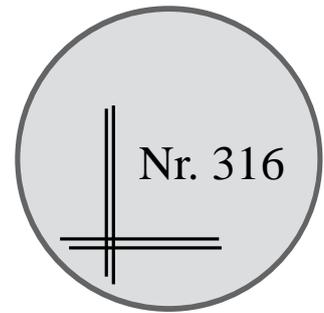




Der Kleine Schreiberling



Was uns treibt, von Gott zu erzählen

„...denn unsere Predigt des Evangeliums kam zu euch nicht allein im Wort, sondern auch in der Kraft und in dem Heiligen Geist und in großer Gewissheit.“ 1.Thess 1,5

Was treibt uns dazu, auf einem U-Bahnhof zu stehen und von Jesus Christus zu erzählen? Sind wir völlig bekloppt? Warum sollten wir uns das antun, in der Kälte dort zu stehen, vor einem sehr gemischten Publikum, das uns nun nicht immer wirklich gewogen ist? Was bewegt uns, uns hier hin zu stellen und von Jesus zu erzählen?

Ich kann Dir sagen, was uns treibt: Wir sind erfüllt vom Geist Gottes. Wir sind erfüllt von der Kraft Gottes, die wir zutiefst in unermesslichem Leben erlebt haben. Wir haben Gott erlebt und wir wollen von diesem Gott erzählen!

Jesus Christus ist der Herr! Er ist der Retter. Wir haben diesen Herrn und Retter in unserem Leben erlebt! Er ist der Sohn Gottes. Und weil wir ihn so wunderbar erlebt haben, darum machen wir uns zum Narren und scheuen weder Anfeindung noch Spott. Darum wollen wir unbedingt diese Botschaft weitergeben. Denn wir wissen: **„Wer Jesus Christus hat, der hat das**

ewige Leben. Wer den Sohn Jesus Christus nicht hat, der hat das ewige Leben nicht!“ 1. Johannes 5,12.

Vielleicht ist einer von Euch bereit, uns zuzuhören. Vielleicht lässt sich einer von Euch zu Christus führen. Darauf hoffen wir. Dafür setzen wir uns ein. Darum stehen wir hier und versuchen mit allem, was wir sind und haben für diesen Jesus Christus Zeugnis abzulegen. Er ist der lebendige Gott und er erlöst uns aus unserer Schuld, unserer Not und unserem Elend, wenn wir ihn darum bitten. Vielleicht ist einer von Euch bereit, diese wirklich einmalig große Chancen zu nutzen. Wir würden Euch gern von Gott erzählen.

In Johannes 3,16 steht: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Von jeher. Von Ewigkeit her. Und das in einer Reinheit und Selbstlosigkeit, wie wir sie nirgendwo sonst finden können. Er will, dass unser Leben gelingt. Das unser Leben erblüht. So wie jetzt im Frühling alles blüht und zu

seiner vollen Schönheit gelangt, so will Gott, dass unser Leben erblüht und wir zu unserer ganzen Fülle kommen. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Unser Eigenleben. Unsere Rebellion gegen Gott unsere Verfehlungen. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt unweigerlich zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz. Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben. **Römer 10, 9-10: 9 Denn wenn du mit deinem Munde bekenntest, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10 Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet.“**

Ich habe vor dreißig Jahren mein Leben Jesus Christus geweiht und dieser Glaube ist in mir noch immer stark und aktuell wie am Anfang schon. Christus ist mein Heil, meine Burg, mein Friede, meine Zuversicht und Freude!